

Söll kriagt ma bei ins in Hintstoißwald nua ind Flaschn. Eigentli kriagt mas ind Flaschn a net, aber der Oberwirt, der laßt an Export ind Flaschn extra kimma fiern Xaver. Der Xaver, der kos zalln, der had mehra Göld als a wia i, vüll mehra had er, der Xaver. Alsdern, bal er nix ausm Krügl net trinkt, zweng dem schmeißd er nia net midm Krügl. Nua mid der Flaschn schmeißd er. S Glas, wo ers einaschütt zum Saufn, s Bier aus der Flaschn, dös is nix zum Schmeißn, dös had ka Gwicht net. Do mid der Flaschn, da is er rasch bei der Hand, der Xaver, a so rasch, als a wia i midm Krügl, vülleuchd no rascher.

D Muata seelig, di hadn gern mögn, den Xaver. Vüll glacht hads über eam. Der Xaver, had d Muata oft gsagt, der Xaver, der had scho d Milchflaschn nach der Hebamm gworfn, kaum daß er da war.

Und nacha is a no a Unterschied, daß i mehra Wuat hab aufn Schlaipfer Toni und der Xaver mehra aufn Schlaipfer Sebastian. A so kimmts, daß i leuchd a Krügl schmeiß aufn Schädl vom Toni und der Xaver leuchd a Flaschn aufn Schädl vom Sebastian.

Und nacha is a Unterschied, daß der Xaver besser trifft als a wia i, trotzdem daß s Schmeißn mid der Flaschn vüll, vüll schweriger is als dös midm Krügl.

Der größt Unterschied is aber dera, daß der Xaver net so gscheit is als a wia i, vüll, vüll dümmer is er. Jötzt grad wiadr is er a gar a so mordstrummriesensaudumm gwest beim Landgericht. Da war er anklagt gwest, der Xaver, zweng dem, daß er im Wirtshaus so ganz mid an mal d Flaschn gschmissn had aufn Kopf vom Schlaipfer Sebastian, so ganz mid an mal, ganz ohn an zuvorigen Streit, nur a so had er gschmissn, und so fest had er gschmissn und so guat had er troffn, daß der Sebastian nur so hinghaut is aufn Boden. Wie dann bei Gericht die Zeign verzällt ham, wias gwest is, da had der Herr

Landgericht sein Kopf gschüttelt und had gsagt, er kos gar net kapürn, zweng was der Xaver s Krügl gschmissn had, indem daß der Herr Landgericht ka Ursach net ko entdecka, indem daß nix Zuvoriges is gwest im zuvor. Er mecht fast glaubn, had er gsagd, der Herr Landgericht, daß der Xaver net recht zurechnungsfähig is. Da is er wüld wurn, der Xaver, und had gschrien, daß er scho a Fähigkeit had zum Rechnen, a sehr a große Fähigkeit, und daß er in der Schul immer ein Einser ghabt had im Rechnen. Da had sei Anwald eam ganz leis gsagd, dem Xaver, er soll stad sei, dös zurechnungsfähig, dös häd nix ztuan midm Rechnen, dös is nua a so beileifi dassölbige als a wia narrisch. Da is er no mehra wüld wurn, der Xaver, und had brüllt, daß er gar net narrisch net is, und dös laßd er si net gfalln, daß ma ean an Narrischen nennt.

Da sehngs, wia er blöd is, der Xaver. Der woäß net amal, der Xaver, daß guat is, bal der Herr Landgericht ean narrisch find, indem daß dös narrisch sei do a müldernder Umstand is als a wias kan bessern net gibt. Bals mir tätt passührn, dös wo dem Xaver passührt is, i häd gsagd, Rechd hams, Herr Landgericht, bals sagn, daß i nett zurechnungsfähig bin, ka Red is bei mir vo aner Zurechnungsfähigkeit, Rechd hams, Herr Landgericht, narrisch bin i, pfeilgrad narrisch, komplett narrisch. So häd i gredt. I hädn mir net verscherzt, den narrischen müldernden Umstand.

I kenn mi aus midm Grichd und mid die müldernden Umständ, drum derf i a Bierkrügl schmeißn. Dem Xaver aber, dem hab is gsagd, bal ers nia net lernt, wias is midm Grichd und mid die müldernden Umständ, nacha soll ers lassn, s Flaschenschmeißn.

Bal aner a so gar nix net versteht vom Grichd und vo die müldernden Umständ, nacha derf er a nix schmeißn, nacha werds pfeilgrad a Unrecht, s Schmeißn.